

Die Gästemannschaft trat in folgender Besetzung an: Christian Herold, Markus Dilg, Mark Winter (Vater der Nationalspielerin Sabine Winter), Hendryk Braun. Moorenweis hat die Stammbesetzung aufgeboten: Richard Leib, Stefan Berkmann, Thomas Piecha, Erich Frei.

Die Eingangsdoppel brachten für jedes Team einen Sieg. Für Oberalting gewann das Spitzendoppel Herold/Dilg, für Moorenweis Piecha/Leib. Berkmann/Frei gewannen den 1. Satz und waren auch in den folgenden 3 Sätzen (-10, -7, -8) oftmals gut im Spiel, aber schlussendlich war die Oberaltinger Kombination Herold/Dilg mit ihren Angriffsschlägen doch sicherer.

Piecha/Leib kamen, nach einem völlig verkorksten 1. Satz von Richard (-6), besser ins Spiel und konnten die nächsten 3 Sätze (+6, +7, +9) mit teilweise abwartendem Spiel für sich entscheiden.

In den Einzeln eröffnete Richard gegen Markus Dilg. In den beiden Eingangssätzen traf der Gast wenig und gab sie ab (+6, +4). Auch im 3. Satz führte unser Oldie und hatte bei 10:8 Matchbälle! Aber leider vergab er sie. Dilg gelangen einige gute Angriffsbälle und der Satz war weg (-12)! Auch in den beiden folgenden Sätzen war Dilg erfolgreicher und gewann jeweils mit 2 Punkten Differenz (-9, -10). Die berühmte „2:0-Falle“ hatte bei Richard wieder mal zugeschnappt.

Stefan Berkmann fand gegen den Angriff von Christian Herold, der mit einem geliehenen Schläger spielte, weil er sein Originalspielgerät bei der Anfahrt irgendwo verloren hatte, kein Rezept. Es wurden 3 relativ deutliche Sätze (-3, -7, -10), in denen Stefan immer unter Druck stand und praktisch nie die Initiative ergreifen konnte.

Thomas Piecha hingegen ergriff gegen Braun sofort die Initiative und suchte im Angriff sein Heil. Das funktionierte recht gut, weil sein Gegner dadurch eher in die Abwehr gedrückt wurde und selbst kaum erfolgreiche Attacken starten konnte. (+9, +7, +6) waren die Satzergebnisse für Tom bei diesem erfolgreich gestaltetem Match.

Erich Frei kam mit dem Spielsystem von Mark Winter nicht gut zurecht. Sein Gegner blockte ziemlich sicher und hatte auch viele Schnittvarianten in petto. Da flogen einige Angriffsbälle von Erich über den Tisch hinaus und er musste mit 0:3 Sätzen (-8, -7, -6) seinem Gegner gratulieren.

Dann versuchte sich Leib an Herold. Richard konnte nur wenige Vorhandtopspins seines Gegners blocken, meistens führten diese Schläge zu einem direkten Punktgewinn für den Mann vom Pilsensee. Da war es dann schon überraschend, dass es tatsächlich einen Entscheidungssatz gab. Der aber ging ganz klar (-3) an Herold. Somit führte Oberalting bereits 5:2.

Stefan Berkmann lieferte gegen Markus Dilg eine einwandfreie Leistung ab. Er konnte die Angriffsbälle seines Gegners gut parieren und ergriff auch selbst die Initiative zu Vorhand-Topspins. Da entwickelten sich spannende und hochklassige Spielzüge. Die Partie war stark umkämpft und unser Youngster zeigte Nervenstärke! Alle 3 Sätze endeten mit 2 Punkten Differenz zu seinen Gunsten (+9, +9, +10).

Leider lief es anschließend bei der Partie Piecha gegen Winter nicht so gut für uns. Der Chronist sah Tom eigentlich als Favorit, aber der Oberaltinger hatte bei den langen Ballwechseln oft das bessere Ende für sich, weil Tom nicht sicher genug war und manche Bälle mit seiner Schlägerkante traf oder sie direkt ins Aus gingen. (-7, -12, -10) endete das

Match. Daraus kann man aber auch erkennen, dass ein positives Ergebnis für uns nicht unmöglich gewesen wäre.

Erich Frei holte für Moorenweis gegen Braun den nächsten Punkt. Bei seinem 3:1-Erfolg (+10, -8, +8, +11) überzeugte er mit seinen Bällen aus der Halbdistanz und guten Rückhandbällen, die Braun vom Tisch weghielten und ihn in die Abwehr zwangen. So konnte der Oberaltinger Abteilungsleiter seine gefährliche Vorhand nur selten erfolgreich einsetzen. Eine einwandfreie Partie von Erich! Der Zwischenstand war nun 6:4 für das Team der Gäste.

Nun folgte das schönste Spiel des Abends! Piecha gegen Herold! Im ersten Satz überrollte Tom mit seinem Angriff den Gast problemlos (+4). Er agierte nahezu fehlerfrei. Auch im 2. Satz ging es anfangs so weiter, Tom beherrschte seinen Gegner und hatte Satzbälle. Aber leider reichte es mehrmals in der Verlängerung des 2. Satzes nicht zum Siegpunkt und Satzgewinn (-14). Dies ließ Herold wieder Mut fassen und er wurde sicherer, bei Tom schlichen sich einige Ungenauigkeiten bei diesen rasanten Ballwechseln ein. So holte sich Herold den 3. Satz (-7) und übernahm auch im 4. Satz sofort die Initiative. Für Tom reichte es leider nicht, obwohl er immer wieder spektakulär punktete (-8).

Leib spielte nachfolgend gegen Winter. Die Top-Spins des Seefelders stellten für unseren Abteilungsleiter ein Problem dar. Nur selten konnte er sie erfolgreich blocken. Leib fand mit schnellen Konterduellen eher erfolgreiche Abschlüsse. Aber am Ende ging es in den 5. Satz, den unser Mann, trotz einiger „Tricks“ seines Gegners (Aufschläge mit der Schlägerkante bzw. dem Schlägergriff) dann nach Hause brachte (+5).

In der Partie Stefan Berkmann gegen Braun setzte der Chronist auf einen Sieg des Moorenweisers; hatte der doch erst vor einigen Wochen im Match gegen Oberalting II mit (+7, +5, +1) sehr überzeugend gewonnen. Den 1. Satz erkämpfte sich Stefan mit +9 auch noch knapp. Dann aber ergriff sein Gegner die Initiative und spielte immer im Angriffsmodus. Stefan war relativ statisch und spielte fast nur Rückhandbälle; seine gefährlichen Vorhandbälle zeigte er im 2. und 3. Satz praktisch nicht. Deshalb gingen die Sätze für ihn auch verloren (-10, -9). Und im 4. Satz fand er auch nicht in sein Angriffsspiel. Erst als 5 Matchbälle für Braun auf dem Zählgerät standen zeigt Stefan seine guten Vorhandbälle. Doch zum 10:10 reichte es nicht mehr, Braun macht mit 11:9 „den Sack zu“ und sicherte seinem Team den 8:5 Sieg. (R.L.)